

Prim.Univ.Doz.Dr.Jeanette Strametz-Juranek
Sonderkrankenanstalt Rehabilitationszentrum Bad Tatzmannsdorf
Dr. Ludwig Thomas Strasse 1
A-7431 Bad Tatzmannsdorf
Jeanette.strametz-juranek@pensionsversicherung.at

Geschlechtsspezifische Aspekte in der kardiovaskulären Rehabilitation

Untertitel: Bedeutung geschlechtsspezifische Unterschiede am Beispiel kardiovaskulärer Erkrankungen in der klinischen Beschwerdesymptomatik, dem Management und dem Outcome

Impact of genderspecific differences on clinical manifestations, management and outcome in cardiovascular diseases

Abstract: Schon seit den 90-iger Jahren sind geschlechtsspezifische Unterschiede in der Epidemiologie, der Physiologie, der Pathophysiologie, der klinischen Beschwerdesymptomatik und der Therapie kardiovaskulärer Erkrankungen bekannt. Auf biologischer Seite sind für diese Unterschiede u.a. eine unterschiedliche Genexpression und die Wirkung der Sexualsteroiden verantwortlich, die auch gut in Tierexperimenten reproduzierbar sind. Einflüsse des sozialen Geschlechts = Gender, sind einzigartig im Bereich des Menschen und beschreiben soziokulturelle Einflüsse und deren Auswirkungen auf die Gesundheit und die Entstehung von Krankheit. Das Erlernen des Umgangs mit der eigenen Erkrankung, die Reduktion der individuellen Risikokonstellation, die Prävention weiterer Ereignisse und die Verminderung der Pflegebedürftigkeit als zentrale Aufgaben unter der Berücksichtigung unterschiedlicher Bedürfnisse und Anforderungen von Frauen und Männern unterstreicht die Bedeutung und den Stellenwert der ambulanten und stationären Rehabilitation im Cardiac Care Cycle. Am Beispiel der Herzratenvariabilität, einem wissenschaftlich anerkannten Prognosefaktor hinsichtlich kardiovaskulärer Morbidität und Mortalität, soll der Einfluss kardiovaskulärer Rehabilitationsmaßnahmen bei Frauen und Männern sichtbar gemacht werden.